



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Codex traditionvm Corbeiensivm

Falcke, Johann Friedrich

Lipsiae ; Gvelpherbyti, 1752

§. 148. De iurnalibus traditis in Wuringreshus in eodem Hessi pago.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36114

Ab anno
826 usque
853 im-
perante
Hludo-
uico et

§. 148.

Tradidit gheruard in *wuringreshus* (f) iurnalē V testef uoltric ad-
dic daguelp et alii quatuor.

§. 149.

fryen Graven gesetzt, also das he daselben richten unde alle die Sake
doen moge die ein fry Grave van rechte edder van Gewondheit don
mag und sal ane alle Hindernisse. Myt ohrkund ys dit versiegelt myt
unserem kleinen hangenden Inghefegele. Gegeben zu Pym nach
Christus Gheborn drytzenhundert Jar darnach in dem ver unde fezt-
geften Jare an Dynstige in der Oster wochen unfer richte in dem acht-
zenden und des Keyserlichen in dem tzenden Jare.

Post hæc Johannes de Horhusen, habitans in *Twiste*, resignauit anno 1440
bona quedam feudalia in *Twiste*, quæ rursus Wernher de Sunrike in feudum
accipit, testante diplomate archiui Corbeiensis, quod eam ob causam monere vo-
luimus, ut constet, quomodo Ludouicus Landgrauus Hassiæ illa bona feudalia
acquiritur. Sequentes enim illam docent rationem litterar. En illas:

Wir *Ludewig* von Gotis Gnaden *Landgrau*e zu *Hessen* bekennen
vor uns und unse Erbin uffintlich in diesem Brieffe vor allen Luten
als wir *Wernher von Sunrich* und *Gusen* seiner elichen Huftrauwen abe-
gekauft han die *Kemenaden* und den *Amphthof* zu *Twisten* myt irer
ztubehoringe die danne von den würdigen abete und Stifte zu *Corbey*
zu lehin gehin und daz capitel zu *Corbey* uns auch solich kauft gewil-
liget und zu gelassen hayn doch myt solich onderscheide das sie die
gên. kemenaden und den amphthof von uns adir unsen erbin losen und
wiederumb kauffen mogen vor eilffhundert gute Rinsche Gulden nach
Innhalte und uswifinge des Brieffs den sie uns dar ubir gegeben han.
Also bekennen wir nu das wir adir unfer erbin solich kemnathen und
Amphthof myt sinen ztubehoringen dem Stifte zu *Corbey* wiederumb zu
losen und zu kauffe gebin woln vor die egên. Summen Geldes doch also
war wir daranne virbuwet und auch Gulde Renthe adir Ztintze dar zu ge-
horende geloft und an uns bracht hetten das sie uns und unsen erbin
solich gelt myt de houbt Summen usrichten und berzaln und auch den
auch den kauff nymande zu gude thun dann in selbs und myt irem
eigen gelde und wan sie den Wederkauff also theden so soln doch die
Kemnade und Amphthoff zu *twisten* uns und unfer erbin uffen sin und
bliben uns dar us und darinne zu behelffen wider aller melich alles
ane geuerde. als auch daz Stiff zu *Corbey* nemlich die Probestie zu
Corbey die probestie zum *Berghe* und die Kosterie zu *Corbey* etliche
gulde und gerechteikeide haben us Huben Landen und molen daselbs
zu *twisten* was sie der bussher da gehabt und noch in ihrem besitthun-
gen und weren haben da bie soln und woln wir und unse erbin sie
auch lasen und sie daran nicht hindern noch drangen. alles sunder ge-
uerde und ane argelift des zu urkunde han wir unfer Ingesegele heran-
nen thun hencken. Gebin uf mantagh nach sant pauwls tage conuer-
sion. anno dñi millesimo cccc. quinquagesimo.

Sigillum lectori sese offert
in Tab. II, n. 5.

Quibus omnibus addendum est, iam serenissimos principes, de *Waldeck* co-
gnominatos, iisdem bonis scilicet *mit den frey Stubl und freyen Amthofe* zu *Twiste*
ab ecclesia Corbeiensis infeudari. De quo negotio agendum est in *Clientela Cor-
beiensis*. Hæc autem loco speciminis adducere uoluimus, ut constet, quomodo
res plurium in his traditionibus obuiorum bonorum comparata sit.

De villa
Wuring-
reshus.

(f) *Wuringreshus* villa erat in pago *Hessi*. designatur *Wirminghusen* in præfectura *A-
rollen* intra principatum *Waldecensem*. An *Gherwardus*, qui hæc tradidit, fra-
ter